

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	19
I. Gegenstand der Arbeit – Vorstellung des Modells.....	19
1. Überblick über die Konstruktion	19
2. Entwicklung	21
3. Zwecke und Einsatzgebiete des Modells.....	23
II. Problemstellung.....	24
III. Ziele der Arbeit.....	26
1. Lösungsansätze und Kernthese	26
2. Gang der Untersuchung	27
Kapitel 1. Konstruktion und Funktionsweise.....	29
I. Anforderungen an die Gesellschafterstruktur.....	29
1. Treuhandgesellschaft als Kommanditgesellschaft.....	29
2. Komplementärin in der Regel als GmbH.....	30
3. Weitere Kapitalgesellschaft als Kommanditistin	31
II. Anforderungen an die Treuhandverbindung	34
1. Zivilrechtliche Voraussetzungen	37
a. Grundgedanke.....	37
b. Arten der Treuhand.....	38
i. Kategorisierung nach verliehener dinglicher Rechtsmacht	39
(1) Fiduziарische Treuhand	39
(2) Ermächtigungstreuhand.....	40
ii. Kategorisierung nach dem Zweck der Vereinbarung	41

(1) Sicherungstreuhand	41
(2) Verwaltungstreuhand.....	41
iii. Kategorisierung nach Grad der Geheimhaltung.....	42
(1) Offene Treuhand.....	43
(2) Verdeckte Treuhand	43
iv. Kategorisierung nach Art der Begründung	43
(1) Übertragungstreuhand	44
(2) Erwerbstreuhand.....	44
(3) Vereinbarungstreuhand.....	44
c. Rechtsverhältnisse.....	44
d. Abgrenzungen	45
i. Unterbeteiligung.....	45
ii. Mittelbare Stellvertretung.....	46
2. Steuerrechtliche Anforderungen	46
a. Grundsätzliche Anforderungen an steuerrechtliche Gestaltungen.....	47
i. Ernst gemeint und tatsächlich durchgeführt	47
ii. Wirksamkeit der Treuhandvereinbarung.....	49
b. Spezielle Anforderungen des § 39 Abs. 2 AO	51
c. § 159 AO: Nachweis der Treuhand	53
d. Weitere Voraussetzungen?	54
i. Unmittelbarkeitsgrundsatz.....	54
ii. Zweckwillentheorie.....	55
3. Die Vereinbarung im Treuhandmodell	56
Kapitel 2. Auswirkungen der Treuhandstruktur.....	59
I. Zivil- bzw. gesellschaftsrechtliche Auswirkungen	59
II. Steuerrechtliche Auswirkungen.....	60
1. § 39 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 AO.....	60
a. Rechtsfolge: Zurechnung an den Treugeber	61
b. Zurechnungsobjekte	63
c. Anwendungsbereich: Welche Steuerarten?.....	63

2.	Vorliegen einer Mitunternehmerschaft?	64
a.	Voraussetzungen einer Mitunternehmerschaft.....	66
b.	Zivilrechtliche Gesellschafterstellung.....	67
c.	Mitunternehmerrisiko.....	68
d.	Mitunternehmerinitiative	70
e.	Steuerermittlungssubjekt aufgrund anderer Tatbestände?	71
i.	Gewerbliche Prägung?	71
ii.	Absfärbung?	73
iii.	Prinzip der Maßgeblichkeit?	74
iv.	Doppelstöckige Personengesellschaften?	75
3.	Körperschaftsteuerpflicht der Treuhand-KG?	79
4.	§ 179 AO: gesonderte Gewinnfeststellung	80
5.	§ 39 Abs. 2 Nr. 2 AO	81
a.	Zurechnungstatbestand.....	81
b.	Verhältnis zu § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EStG	82
c.	Zurechnungsobjekte	83
6.	Konsequenzen für einzelne Steuerarten.....	84
a.	Einkommen- / Körperschaftsteuer	84
i.	Treuhand-KG	84
ii.	Muttergesellschaft.....	86
(1)	Gewinne.....	86
(2)	Verluste	86
b.	Gewerbesteuer.....	90
i.	Charakteristika der Gewerbesteuer	91
ii.	Problemaufriss	94
(1)	Fall 1: Treuhand-KG erzielt positiven Gewerbeertrag	94
(2)	Fall 2: Treuhand-KG erzielt gewerbliche Verluste	97
iii.	Aktuelle Behandlung der Gewerbesteuerpflicht der Treuhand-KG	98
c.	Umsatzsteuer	100
i.	Unternehmereigenschaft der Treuhand-KG	100
ii.	Steuerpflichtige Umsätze	104
iii.	Möglichkeit der umsatzsteuerlichen Organschaft.....	105

d.	Grunderwerbsteuer	108
i.	Grundsatz: Zivilrechtsakzessorietät	108
ii.	Ausnahmen: §§ 5, 6 GrEStG.....	109
iii.	Besonderheiten im Treuhandmodell	111
iv.	Rückausnahmen – Einschränkungen der Steuerbefreiungen.....	112
v.	Nicht grunderwerbsteuerrelevante Fälle	114
e.	Zwischenergebnis.....	114
7.	Steuerrechtliche Haftung.....	115
III.	Bilanzielle Auswirkungen.....	117
1.	Bilanzrechtliche Pflichten der KG	117
2.	Bilanzrechtliche Pflichten der Treugeberin.....	118
3.	Bilanzrechtliche Pflichten des Treuhänders.....	118
4.	Bilanzierung des Treuguts	119
a.	Beim Treugeber	120
i.	Handelsbilanz.....	120
ii	Steuerbilanz.....	122
b.	Beim Treuhänder	124
i.	Handelsbilanz.....	124
ii.	Steuerbilanz.....	127
5.	Auswirkungen bei der Übertragung von Wirtschaftsgütern	127
IV.	Möglichkeiten anderer Ausgestaltungen.....	128
1.	Gesellschaftsrechtliche Haftungsbegrenzung?	128
a.	„Normale“ Beteiligungsquoten	129
b.	Zwischenschaltung einer weiteren GmbH	130
c.	Umgekehrte Treuhandverbindung	131
i.	Theoretische Möglichkeit eines Nicht- Mitunternehmer-Komplementärs.....	133
ii.	Mitunternehmerrisiko eines Treuhänder-Komplementärs.....	135
iii.	Mitunternehmerinitiative eines Treuhänder- Komplementärs.....	137
iv.	Zwischenergebnis und Konsequenzen	141

2.	Beteiligung weiterer Gesellschafter?	143
3.	Treuhandmodell ohne Treuhand?.....	145
4.	„Doppeltes“ Treuhandmodell	147
V.	Auswirkungen bei Begründung und Beendigung des Treuhandmodells.....	151
1.	Begründung einer Treuhandstruktur	151
a.	Übertragung von Wirtschaftsgütern auf eine neu zu gründende Treuhand-KG	151
b.	Bestehende (Personen-)Gesellschaft wird durch Abrede zur Treuhand-KG.....	152
2.	Beendigung der Treuhandstruktur	159
VI.	Umstrukturierungen und Verkaufsvorbereitungen.....	164
1.	Möglichkeit der steuerlichen Buchwertfortführung.....	164
a.	Übertragungen von (Teil-)Betrieben, § 24 UmwStG	165
b.	Übertragungen von (Einzel-)Wirtschaftsgütern, § 6 Abs. 5 EStG	165
c.	Treuhandmodell: Übertragungen nur im zivilrechtlichen, nicht aber steuerlichen Sinne	167
2.	Handelsrechtlicher step-up	167
VII.	Zinsschranke.....	168
1.	Zinsschranke bei Personengesellschaften	169
2.	Zinsschranke im Treuhandmodell, Vermeidung der Konzernbildung	170
VIII.	Organschaftsähnliche Konsolidierung	172
1.	Vergleichbarkeit der Konstruktionen	173
a.	Auswirkungen	174
i.	Ertragsteuerliche Konsolidierung	174
(1)	Organschaft	174
(2)	Treuhandmodell	176
ii.	Gewerbesteuerliche Konsolidierung.....	177
(1)	Organschaft	177
(2)	Treuhandmodell	178
(3)	Verlustvorträge	179

iii. Umsatzsteuerliche Verrechnung.....	182
b. Anforderungen.....	182
i. Errichtung und „stehende“ Struktur.....	183
(1) Gesellschaftsrechtliche Struktur und Beteiligungsverhältnisse	183
(2) Verbindung.....	186
ii. Durchführung.....	188
2. Fazit	191
IX. Zwischenergebnis.....	193
 Kapitel 3. Berechtigung des Modells.....	195
I. Rechtssystematische Berechtigung	195
1. Berechtigung der fehlenden Gewerbesteuerpflicht der Treuhand-KG	195
a. 1. Phase: Entwicklung des Treuhandmodells	195
b. 2. Phase: Stopp des Modells durch geänderte Verwaltungsauffassung und Bestätigung durch das Urteil FG Düsseldorf vom 19.04.2007	202
c. 3. Phase: Wiederanerkennung durch BFH-Urteil vom 03.02.2010	211
2. Kein Entgegenstehen von § 42 AO	225
3. Methodische Berechtigung durch ansonsten (d.h. bei einer hypothetischen Versagung des Treuhandmodells) auftretende Inkonsistenzen zwischen Einkommen- und Gewerbesteuer	227
a. Problem der drohenden Doppelbesteuerung.....	227
b. Inkonsistenzen im Rahmen des § 35 EStG.....	228
c. Abstimmungsprobleme und Wiederherstellung durch das Treuhandmodell.....	233
II. Rechtspolitische Berechtigung	234
 Kapitel 4. Ausblick und Fazit	237
I. De lege ferenda – Kodifizierung einer Gewerbesteuerpflicht möglich und sinnvoll?	237

II.	Zukünftige Bedeutung des Treuhandmodells	240
1.	Strukturierungsform für Personengesellschaftsgruppen	240
2.	Impulse des Treuhandmodells für die Einführung einer neuen Gruppenbesteuerung.....	241
a.	Das Treuhandmodell im Vergleich zu anderen Reformmodellen	242
b.	Ausgleichsmöglichkeiten zur Verhinderung von Missbrauch durch den Wegfall des EAV.....	245
III.	Ergebnisse	248
	Literaturverzeichnis.....	255